

Frauen an die Macht !!!

1. Marcus et Cornelia de re publica disputant.

Marcus: "Cur non regnamur a rege? Aetate antiqua civitas Romana bene regnabatur. Equidem existimo reges bene salutis civitatis consulere."

2. Cornelia magna voce: "Cur regem postulas? Res publica a muliere regnari debet, quod mulieres pacem et libertatem amant."

3. Marcus contra: "Tace, puella! Vir est optimus rex."

4. Deinde pater: "Antiquis temporibus reges, quod leges bonas dabant et pacem servabant, summam laudem sibi parabant. Propter superbiam Tarquinii autem reges a re publica arcentur."

Hilfen: equidem - ich jedenfalls

Zusatzaufgaben:

1. Erstelle ein Satzmodell zu dem unterstrichenen Teil von Satz 4!
2. Erkläre die Entstehung der Nominativ-Formen:

dux, ducis
libertas, libertatis
lex, legis

Viel Erfolg!

Lösungsfassung zu 7d Latein, Klassenarbeit Nr. 5

Frauen an die Macht

1. Marcus und Cornelia diskutieren über den Staat.

Marcus: „Warum werden wir nicht von einem König regiert? In alter Zeit wurde der römische Staat gut regiert. Ich jedenfalls meine, dass Könige gut für das Wohl des Staates sorgen.“

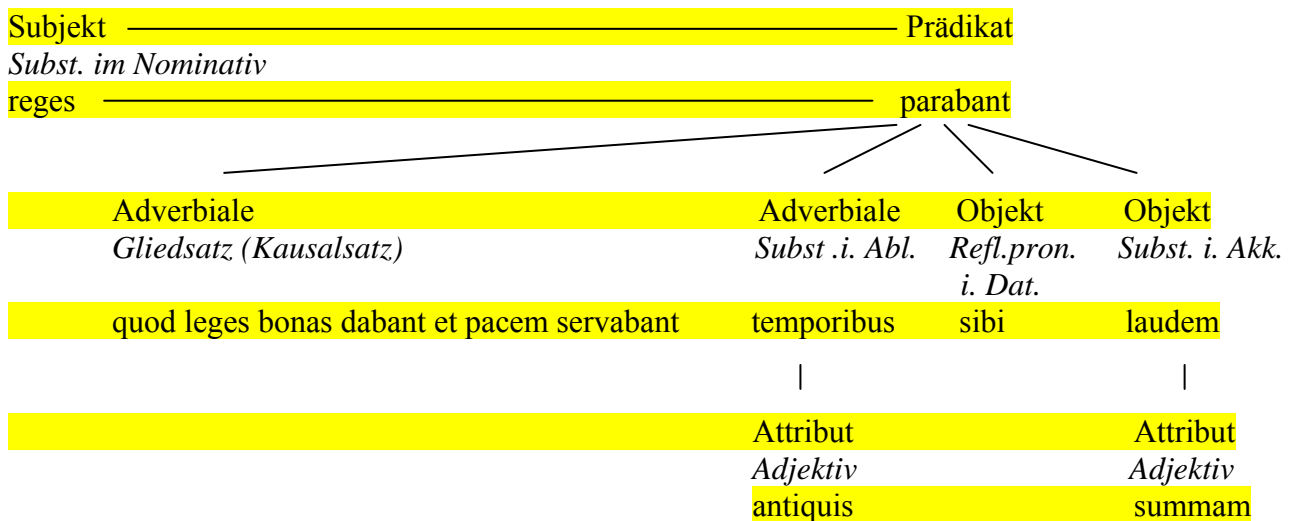
2. Cornelia mit lauter (erhobener, wörtl. ‚großer‘) Stimme: „Warum forderst du einen König? Der Staat muss von einer Frau regiert werden, weil Frauen den Frieden und die Freiheit lieben.“

3. Marcus dagegen: „Schweig, Mädchen! Ein Mann ist der beste König.“

4. Darauf der Vater: „In alten Zeiten erwarben sich die Könige höchsten Ruhm (Lob), weil sie gute Gesetze erließen (wörtl. ‚gaben‘) und den Frieden sicherten. Wegen des Hochmuts des Tarquinius aber werden die Könige vom Staat (sc. von der Staatsführung) abgehalten.“

Zusatzaufgaben:

1. Satzmodell:



2. Entstehung der Nominativ-Formen:

dux, ducis – c-Stamm: duc (→duc-is); im Nom. Sg. Stamm duc + Endung s; es wird zu x = dux

libertas, libertatis – t-Stamm (→ libertat-is); im Nom. Sg. Stamm libertat + Endung s; Dental vor s fällt weg = libertas

lex, legis – g-Stamm: leg (→leg-is); im Nom. Sg. Stamm leg + Endung s; gs wird zu x = lex